

Lebensbeschreibung von Franz Pirker

(geschrieben von Sr. Anna Thekla)

Mein Bruder Franz ist am 11. 4. 1942 in Klagenfurt geboren. Mit 16 Tagen wurde er bei den Pflegeeltern, der Familie K., in Lienz, aufgenommen. Wir sind dort beide zugleich aufgewachsen und hatten eine schöne Kindheit erlebt.

Er ist schwer an Gehirnhautentzündung (Meningitis) erkrankt. Diese Krankheit hat er überstanden, er ist aber „taubstumm“ geworden. Deshalb besuchte er die „Taubstummenschule“ in Mils, wo er eine gute Ausbildung bekam. Bis zuletzt hatte er einen guten Kontakt zu manchen damaligen Mitschülern.

Später kam er in das Mutterhaus der barmherzigen Schwestern in Zams, wo eine Zeitlang im Garten arbeitete. 1993 bis 2003 war er im Wohnheim Saggen als Bügler, später in der Küche angestellt, wo er mit Frank M. einen guten Freund hatte. Anschließend kam er hier her in das „Haus des guten Hirten“, wo er verschiedene Arbeiten verrichtete. Dabei war er sehr fleißig, arbeitsam, lustig und hilfsbereit, sowie auch sehr bescheiden. Eines seiner Hobbys war das Fotografieren.

In seiner Pension kam er ehrenamtlich als Bügler in unsere Waschküche.

Mit uns Schwestern war er auf das Engste verbunden. Bei uns fühlte er sich sehr wohl, was wie eine 2. Heimat für ihn war.

Die größte Freude durfte er noch am 16. Juli bei unserer Jubiläumsfeier im Mutterhaus Zams erleben.

30 Jahre lang hat Herr Robert K. als sein Sachwalter gewirkt. Ich danke ihm besonders für seine wertschätzende Arbeit, die nicht immer leicht gewesen ist. Franz hat ihn aber sehr geschätzt. Gott wird ihnen und ihm all eure Mühen lohnen.